



Eine Börse für die Zukunft



Monika Gerber an der Lehrstellenbörse mit Tochter Laura, die gerne Köchin werden möchte.

BILD MICHAEL SCHINNERLING

BILDUNG Rund 300 SchülerInnen folgten der Einladung zur Lehrstellenbörse Region Niesen in Spiez. Im Gespräch mit Lernenden konnte der zukünftige Nachwuchs Fragen stellen, um die Berufswünsche zu konkretisieren.

MICHAEL SCHINNERLING

«Wir haben heute 27 Lehrbetriebe und 70 Lehrberufe, welche ihr Angebot vorstellen. Eine gute Gelegenheit, mit den Verantwortlichen der Lehrbetriebe ins Gespräch zu kommen», erklärte Schulleiter Thomas Krayenbühl. Gemeinsam

mit dem Gewerbeverband Spiez wurde die Lehrstellenbörse organisiert. Das Pro Senectute Haus Reichenbach zeigte seine Ausbildungsmöglichkeiten in den Berufen Koch und Fachfrau Gesundheit. Dazu gaben Mirjam Wenger, Köchin in Ausbildung, Lisa Neumann, FaGe in Ausbildung und Silvia Burkhard, Köchin, den Interessierten Auskunft.

Anwesend war zum Beispiel Laura Gerber, die sich bereits als Köchin beworben hat. «Ich möchte Köchin werden, denn das macht mir Freude. Ich habe schon im Spital Frutigen ein paar

Schnuppertage absolviert. Ob es im Pro Senectute Haus Reichenbach klappt, erfahre ich allerdings erst im Herbst», so die 14-Jährige. Wenn es nicht funktioniert, komme noch Confiseurin in Frage.

Nicht alle wissen zu 100 Prozent, was sie nach der Schule lernen möchten. Die Lehrstellenbörse bietet eine Gelegenheit zur Information. Und genau diese nutzten die Schüler, um direkt bei den Betrieben nachzufragen, was denn dort so gemacht wird. Nebenbei wurden auch noch Kontakte bei den Lehrbetrieben geknüpft. «In der Schule haben wir die

SchülerInnen schon auf diesen Tag vorbereitet. Hier entstehen auch Verknüpfungen zwischen Ausbilder und Lehrer. Interessant ist, dass wir beim ersten Mal die Konstellation hatten: Jungs wollten Informatiker werden und Mädchen in den kaufmännischen Bereich. Durch die Möglichkeit, in Berufe reinzuschauen, konnten wir das erweitern und nun interessiert man sich beispielsweise auch für technische Berufe. Es ist uns wichtig, die Lehre im handwerklichen Bereich zu fördern und deren Bedeutung zu unterstreichen», so der Berufswahlverantwortliche Michael von Känel.

Faszination Technik

Wandfluh AG, Bucher Hydraulics AG, Greber Präzisionsmechanik, Halter AG (Sicherheitszylinder) und Wyssen Seilbahntechnik traten gemeinsam unter dem Slogan «Faszination Technik» auf. Sie bieten Lehrstellen in den Berufen Informatiker, Logistiker, Polymechniker, Mechanikpraktiker oder Elektroniker an. Diese Berufe stehen Mädchen und Jungen offen. Hanspeter Güntensperger, Ausbilder Konstrukteure bei Bucher Hydraulics, weiss um die Wichtigkeit von gut geschultem Nachwuchs. «Es ist wichtig, Leute für die Industrieberufe zu gewinnen, um die Spitze zu halten. Wir liefern zum Beispiel 60 Prozent der Ware nach Deutschland, da müssen wir Top-Qualität bieten.» Bucher Hydraulics etwa hat 275 Mitarbeiter und 25 Lehrlinge. Ein Zeichen dafür, dass Fachkräfte im Bereich Technik wichtig sind.

Organisiert und durchgeführt wurde der Anlass durch das Schulzentrum Längenstein und den Gewerbeverband Spiez.